

ausreichende Behandlungsfähigkeit zu erkennen ist.

GESUNDHEITSPOLITIK

Wer wird Flenkers Nachfolger?

Unklare Mehrheitsverhältnisse bei Kammerwahl in Westfalen-Lippe – der Hartmannbund verliert deutlich. **7**

Umstrittene Verträge

Vertreterversammlung der KV Berlin akzeptiert nach langer Diskussion Vereinbarungen zur Gesamtvergütung. **8**

MEDIZIN

Abstrich bei chronischen Wunden



Chronische Wunden sind oft mit Methicillin-resistenten Staphylococcus aureus oder mit resistenten Enterokokken infiziert. **9**

WIRTSCHAFT

Festpreise schützen vor Frust

Handwerker-Rechnungen fallen oft höher als erwartet aus. Wer Festpreise vereinbart, hat das Problem nicht. **14**

PANORAMA

Alternative Nobelpreise

Umweltschützer und Menschenrechtler aus vier Staaten erhalten die diesjährigen alternativen Nobelpreise. **20**

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma ATA, Portugal, bei.

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77 Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5 88 70
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Bspwort: arztonline

ZsB
2609/x

ZB MED

stationären Krankenhausbehandlung chronisch kranke Patienten betreuen soll.

In der Grundversorgung sollen sich die Haus- und Fachärzte eng abstimmen, die bei gemeinsamen Patienten auch beide die Verantwortung übernehmen. Dazu gehört die Zweitmeinung bei Arznei-

Betriebsärzte für Gentest-Regeln

MAGDEBURG (eb). Betriebsärzte haben vor der mißbräuchlichen Anwendung von genetischen Tests in Unternehmen gewarnt. Diese Verfahren seien nur dann sinnvoll, wenn sie der Bewertung von individuellen Gesundheitsrisiken des Beschäftigten dienen, sagte der Präsident des Verbandes der Betriebs- und Werksärzte Dr. Wolfgang Panter. Neue Mitarbeiter mittels Gentests auf ihre gesundheitliche Konstitution hin zu prüfen lehnen die Betriebsärzte aber strikt ab. **Siehe Seiten 2 und 5**

Immobilienfonds werden zu

In Deutschland drohen Investoren hohe Wertberichtigungen in c

FRANKFURT AM MAIN (hai). Viele Jahre waren offene Immobilienfonds Lieblinge jener Anleger, die vergleichsweise hohe Renditen ohne nennenswerte Risiken erzielen wollten. Doch diese Zeiten sind passé.

Älteren Fonds mit einem hohen Anteil deutscher Immobilien im Portfolio drohen beträchtliche Wertberichtigungen. Denn viele

pauschale von 50 Euro pro Patient sowie ein Besuchshonorar von 30 Euro im Einzelfall. Fachärzte, die dem Vertrag beitreten können und die bereits über die Pläne von AOK und Hausärzterverband informiert sind, erhalten eine Koordinationspauschale von 15 Euro.

Siehe auch Seiten 3 und 4

Fehldiagnose Gastro

Fehlerberichte in der „Ärzte Zeitung“

NEU-ISENBURG (gwa).

Heute ist es wieder soweit: Wie jetzt jeden Freitag kann man in der „Ärzte Zeitung“ Berichte von Fehlern und Beinahe-Fehlern lesen, die Kollegen passiert sind. Um daraus zu lernen und selbst solche Fehler zu vermeiden. Heute berichten zwei Kollegen, wie sie sich zu schnell auf die Diagnose Gastroenteritis festlegten und ernsthafte Krankheiten über-



ung zum
len Umfra
meters zu
zent der
zent im V
Osten) die
den deuts
Am Don
Elisabeth-

sah
„J
U
me
fehler-
Kollegen ein
für Hausärz
mit man au
nen kann.

Fonds haben in ihren Bilanzen den Abschwung am deutschen Immobilienmarkt noch nicht nachvollzogen. Allein in Frankfurt sind derzeit 17 Prozent aller Büroflächen unvermietet.

Gefahr droht auch den jungen global anlegenden Fonds, die in die überhitzten internationalen Märkte investieren. Dort treibt der Anlagenhunger angelsächsischer Fonds die Preise in die Höhe und

die Mietren
Fondsmanag
kaufen Imm
zeren Zeitab
te die Difa,
nossenscha
Raiffeisenba
Büroturm in
erst 2004 e
Sprecher Fa
„Der erzielt
über den Ein